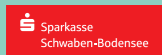




„Papageno“
Tempera-Bild von Erich Schickling, 1968



Diese Sonderausstellung sowie die damit verbundenen Veranstaltungen werden ermöglicht durch den Kulturfond Bayern. Weitere Unterstützer sind der Bezirk Schwaben, die Marktgemeinde Ottobeuren, die Sparkasse Schwaben-Bodensee sowie die Dr. Eugen Liedl Stiftung.

Führungen:

Jeden Sonntag um 15 Uhr. Treffpunkt an der Info-tafel beim Parkplatz an der Günzbrücke.
Anmeldung erwünscht, spontane Teilnahme möglich.
Für Gruppen können eigene Termine vereinbart werden.

Besuchszeiten:

Die Sonderausstellung hat im Prinzip folgende Besuchszeiten:

So	10 - 12 Uhr
Mo - Fr	14 - 17 Uhr
Sa	Auf Anfrage

Wir empfehlen jedoch eine Voranmeldung Ihres Ausstellungsbesuchs. Davon abweichende Zeiten können vereinbart werden.

Eintrittspreise:

Eintritt	10,- €
Mitglieder des Förderkreises	5,- €

Die weiteren Ausstellungsräume der Stiftungsgalerie sowie der Meditationsraum mit Glasfenstern sind inbegriffen.



info@schickling-stiftung.de
Tel. 08332-936424 oder 0171 9715083
www.schickling-stiftung.de
Erich-Schickling-Stiftung
Eggisried 29 1/2, 87724 Ottobeuren



„Dame in rosa mit Gitarre“
Hinterglasbild von Erich Schickling, 1972
Dauerleihgabe der Sparkasse Schwaben-Bodensee

„Auch der Gesang
kaum darf es enthüllen“

Friedrich Hölderlin

MUSIKALISCHE BEZIEHUNGEN IM WERK VON ERICH SCHICKLING



12.04.2026 - 27.09.2026

Sonderausstellung
im Förderprojekt des
Kulturfonds Bayern

**„Ein Rätsel ist Reinentsprungenes.
Auch der Gesang kaum darf es enthüllen.“**

Diese Zeilen sind der Hymne „Der Rhein“ von Friedrich Hölderlin entnommen. Seine visionären Dichterworte waren Erich Schickling immer präsent. Zwischen dem Bild als Gleichnis des Transzendenten und der verborgenen Wirklichkeit in Bibel und Mythos bildet die Musik eine Brücke für die Sinne. Sie führt näher an die Grenze des Unsagbaren, als Worte es können. Daraus resultiert das Motto unseres Projekts und der Sonderausstellung.



Die tiefe Berührung des Menschen durch die Musik zeigt sich schon in der Antike wie im Alten Testament. In Gestalten wie dem Sänger Orpheus, dem biblischen König David, den homerischen Sirenen oder dem flötenden Pan fand und erfand der Maler Urbilder der Seele, ausdrucksstarke Botschaften göttlicher Gegenwart.

Ob die Bachsche Matthäuspassion oder seine Kantaten, Mozarts Zauberflöte oder Strawinskys Feuer vogel - zahlreiche Motive in Erich Schicklings Bildern und Glasfenstern verdanken sich der Inspiration durch die Musik.

Die Sonderausstellung in den Galerieräumen der Erich-Schickling-Stiftung erläutert diesen Zusammenhang in Texten, Videos und Audios. Sie bietet den Besuchern erstmals die Möglichkeit, sich dem Kosmos Schickling'scher Bildwelt nicht nur betrachtend, sondern auch hörend und lesend selbständig zu nähern.

Das Besondere an diesem Projekt ist die inhaltliche Verknüpfung konzertanter Aufführungen mit den Themen der Sonderausstellung. So sind Live-Mitschnitte von Projektkonzerten 2025 unter Einbeziehung der Interpreten und Interpretinnen in die Videos eingearbeitet, die nun auf Bildschirmen in der Ausstellung zu sehen sind. Hier zwei Beispiele:



- „Der Tod und das Mädchen“ von Franz Schubert für Streichquartett wurde am 01.06.2025 vom Malion-Quartett aufgeführt. Damit korrespondieren vier Hinterglasbilder.
- „Davidsbündler gestern und heute“ wurde am 21.06.2025 mit Prof. Maria Stange (Harfe) und Prof. Markus Stange (Klavier) aufgeführt. Daraus sind Werke u.a. von Robert Schumann in das Video „David und die Musik“ eingegangen. Ein Ausstellungsraum ist unterschiedlichen Darstellungen der David-Gestalt in Glasfenstern und Bildern gewidmet.

In 2026 folgen weitere Veranstaltungen im Rahmen der Sonderausstellung:



Mittwoch, 01.04.2026 um 17 Uhr

„Mein Herz in Tränen schwimmt“ - ein Konzert zur Passionszeit.

Der Gesang von Julia Obert und ihrer Klavier-Partnerin Magdalena Wohlfarth lässt das Motto des Projekts in Arien aus J.S. Bachs Matthäus- und Johannespassion unmittelbar unter der ausdrucksstarken Kreuzigungsgruppe des Hinterglasbildes erklingen.



Sonntag, 10.05.2026 um 17 Uhr

„Saiten der Seele“ bringen zwei Meister ihres Instruments zum Schwingen: Prof. Maria Stange (Harfe) und Prof. Christian Ostertag (Violine) musizieren Werke von Scarlatti, Bach, Ravel, Saint-Saëns und Massenet

Sonntag, 07.06.2026 um 11 Uhr

Musik und Dichtung aus der Tradition des Hauses Schickling. Mit der Autorin Antonie Schneider (Weiler im Allgäu). Am Klavier: Ulrike Meyer

02.08.2026 um 16.30 Uhr (nach der Führung)

„Lieb', Leid und Zeit und Ewigkeit!“

Totentanz - Betrachtungen zu einer Bildtradition. Mit der Kunsthistorikerin Dr. Gertrud Roth-Bojadzhiev (Augsburg)

Die „Galerie am Turm“ zeigt an den Wochenenden sowie in den Sommerferien Bilder von Elisabeth Schickling zum Thema „Vom Klang der Farben“. Tel. 08332-470



„Spirale im Ohr“



David musiziert für Saul
Aus dem Glasfensterzyklus der Neuen Pfarrkirche
Altenstadt a.d. Waldnaab